

PROTOKOLL DER SPORTVERSAMMLUNG SWIMMING

VOM 26. APRIL 2025

ORT: SEMINARHOTEL ARTE, OLten
ORGANISATOR: SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND (SSCHV)
VORSITZ: BEAT HUGENSCHMIDT, SPORTDIREKTOR SWIMMING
DAUER: 09:30 - 14:30 UHR
PROTOKOLL: SELINA HUONDER

1. BEGRÜSSUNG

Beat Hugenschmidt (BH) begrüßt als Sportdirektor Swimming die anwesenden Delegierten, den anwesenden Ehrenpräsidenten Hans Ulrich Schweizer sowie die anwesenden Ehrenmitglieder Laurent Ballif, Andreas Tschanz und Jürg Ulrich. Des weiteren begrüßt er die anwesenden Sportdirektionsmitglieder: Markus Buck, Paulina Kratka, Rolf Ingold, Boris Chiavi, Tobias Gross, Nadine Bronner-Grandjean, Alessio Pietra und Ezio Alberti. Die weiteren Mitglieder der Sportdirektion haben sich entschuldigt.

BH spricht Ralph Schallon bereits im Voraus seinen herzlichen Dank für die simultane Übersetzung ins Französische aus.

BH ist seit zwei Jahren Sportdirektor Swimming und blickt in seiner Begrüssungsrede auf zwei bewegte Jahre zurück, die geprägt von Herausforderungen, Erfolgen und Emotionen waren. Ein besonderer Meilenstein war die herausragende Einstufung bei Swiss Olympic mit 34 von 37 Punkten – ein Zeichen, dass Swiss Aquatics Swimming auf dem richtigen Weg ist. Auch sportlich konnten grosse Erfolge gefeiert werden, darunter mehrere EM- und WM-Medaillen, Weltrekorde sowie eine Olympiamedaille.

BH betont, dass diese Erfolge nur durch das Engagement eines grossen Netzwerks möglich sind: Angestellte, Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder, die mit Herzblut den Schwimmsport tragen. Er spricht seinen tiefen Dank aus und hebt die grosse Bedeutung des Ehrenamtes hervor.

Er verweist auf das dynamische Organigramm, das die professionelle und gemeinschaftliche Entwicklung der Sparte zeigt. Zugleich räumt er ein, dass die bisher geringe finanzielle Entschädigung für viele dieser Leistungen verbessert werden muss und kündigt hierzu weitere Massnahmen an.

BH betont, dass trotz aktueller Herausforderungen grosse Zuversicht besteht. Im Fokus stehen aktuell die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles sowie die nächste Generation von Athlet:innen auf die Olympischen Spiele von Brisbane 2032. BH zeigt sich überzeugt, dass diese Ziele gemeinsam erreicht werden können. Zum Abschluss motiviert er alle Anwesenden, gemeinsam die Zukunft des Schwimmsports aktiv zu gestalten und bedankt sich herzlich bei Allen.

Die Delegierten zeigten ihre Anerkennung durch Applaus.

SUPPLIERS



PARTNERS



2. FESTSTELLEN DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Einladung und die Traktandenliste für die SV 2025 wurden am 01.04.2025 versendet. Am selben Tag wurden alle notwendigen Unterlagen auf der Website von Swiss Aquatics veröffentlicht.

Gemäss Statuten Art. 44 wurde die Versammlung zeitgerecht und ordnungsgemäss einberufen und ist beschlussfähig.

Beim Check-in für die Sportversammlung Swimming wurden 279 Stimmen herausgegeben.

3. WAHL DER STIMMENZÄHLER:INNEN

Folgende Stimmenzähler wurden mit Akklamation gewählt:

- Andri Sturzenegger, Schwimmclub Uster
- Rainer Gilg, Schwimmklub Bern
- Andreas Herty, Club de Natation Plan-les-Ouates
- Carole Fontannaz, Schwimmverein Baar

BH führt aus, dass mit der Einladung auch die Traktanden versendet wurden und fragt nach, ob es Anträge betreffend Anpassung der Traktandenliste gibt. Von den Delegierten sind keine Änderungen gewünscht.

4. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER SPORTVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2024

Die Delegierten werden zur Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Sportversammlung aus dem Vorjahr gebeten.

Beschluss: Einstimmige Genehmigung der Protokolle der ordentlichen SV 2024

5. BERICHTE

Verabschiedung des Jahresberichts 2024 des Sportdirektors zu Händen der Delegiertenversammlung.

Beschluss: Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig und ohne Kommentare zu Händen der Delegiertenversammlung verabschiedet.

6. JAHRESRECHNUNG 2024

BH fügt der am 1. April 2025 auf der Homepage des Verbandes aufgeschalteten Jahresrechnung einige Erläuterungen hinzu. Zudem weist er die Delegierten darauf hin, dass die Jahresrechnung Swimming 2024 an der SV vorgestellt und für die DV verabschiedet werden muss, allenfalls mit einem Kommentar der SV versehen. Die gesamte Jahresrechnung des Verbandes, enthalten die Rechnungen der Sportarten, wird später dann von der DV abgenommen.

Folgend die Erläuterungen von BH zu der Jahresrechnung Swimming 2024:

- Die Beiträge der öffentlichen Hand liegen rund CHF 50'000.- unter dem Budget 2024, dies liegt an der Degression der Auszahlungen für die Nachwuchsstützpunkte
- Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen konnten um CHF 90'000.- gesteigert werden, dies durch Mehreinnahmen aus Meldegeldern und Lizenzen.
- Bei den Ausgaben im Leistungssport wurde bei den zweckgebundenen Mitteln Einsparungen vorgenommen. Beispielsweise wurde auf den internationalen Einsatz der Elite in Stavanger verzichtet. Anstelle der Teilnahme des Nachwuchses am Wettkampf in Amiens wurde der Einsatz bei den Swiss Open in Sursee durchgeführt. Die dabei entstandenen Kosten konnten durch Mittel aus dem Fonds Motion Engler gedeckt werden.
- Der Personalaufwand im Swimming wurde in diesem Jahr gut budgetiert. Der Verband hat beschlossen, dass die Mitarbeiter versicherungstechnisch bessergestellt werden müssen, dies führt zur kleinen Erhöhung von rund 2%.

BH ist sich bewusst, dass all jene welche die Präsentation der Sportbereichgebühr gesehen haben, ein Ergebnis von rund minus CHF 2'000.- in Erinnerung haben. Dies hat damit zu tun, dass eine MWST-Revision der Jahre 2020 bis 2023 stattgefunden hat und ein Teil der daraus resultierenden geschuldeten Beträge noch im alten Jahr zugehörig verbucht wurden. Ein weiterer kleiner Teil sind Rechnungen, die das alte Jahr betreffen, welche ebenfalls vor Revisionsbeginn dem alten Rechnungsjahr belastet wurden.

Trotz starkem Kostenbewusstsein - Streichungen von Massnahmen; Richter:innen, welche Auslandseinsätze zum Teil vollständig selbst bezahlten; einzelne Wechsel von Lieferanten und Dienstleistern - konnte das vergangene Rechnungsjahr nicht mit den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Es musste somit auch ein Teil der Reserven verwendet werden.

Fragen aus dem Publikum:

NWF-Fördergelder

Dirk Thölking (DT), Schwimmclub Arefisch, stellt eine Frage zur Senkung der NWF-Gelder. Er möchte sicher gehen, dass die Reduktion nicht im Zusammenhang mit zu wenig ausgebildeten Trainer:innen stehe.

Markus Buck (MB), Chef Leistungssport beantwortet seine Frage wie folgt:

Das Fördergefäß von Swiss Olympic ist grundsätzlich limitiert und wird auch in Zukunft limitiert bleiben. Das Hauptziel sei es, gute Trainer:innen auszubilden und in den Vereinen einzusetzen. Im Bereich Swimming sei man in diesem Zusammenhang sehr gut aufgestellt, dies bestätigt auch Swiss Olympic. Aktuell sind in der Sportart Schwimmen insgesamt 8'300 Stellenprozente bei den NWFs vergeben.

DT weist darauf hin, dass die Information sehr kurzfristig an den NWF-Stützpunkten weitergeleitet wurden und diese auch einen Einfluss auf ihre Planung / Budget hatten. Es wäre wünschenswert, wenn für die nächste NWF Labelvergabe für die Jahre 2026 und 2027 frühzeitig eine Rücksprache mit Swiss Olympic erfolgen könnte, um eine bessere Planbarkeit der Vereinsbudgets zu gewährleisten.

MB: Swiss Olympic muss zunächst die Meldungen zu allen Trainerstellen der Sportverbände abwarten und kann die Mittelverteilung erst im Anschluss festlegen. Daher ist eine frühere Informationsweitergabe nicht möglich. Der Sockelbeitrag sei jedoch bereits im Vorfeld kommuniziert worden.

Darstellung und Kontenführung

DT regt ausserdem an, die Jahresrechnung und das Budget detaillierter nach Kostenstellen aufzuschlüsseln. Damit ist von aussen ersichtlich, wohin Gelder fliessen und aus welchen Bereichen die Einnahmen stammen. Eine detaillierte Aufteilung soll mehr Transparenz schaffen. Zum Beispiel sind Meldegelder von Schweizermeisterschaften unter Mitgliedergebühren aufgelistet. DT stellt sich die Frage, ob die Meldegelder bei den Schweizermeisterschaften als Einnahmen aufgelistet werden müssten.

BH bittet DT seinen Vorschlag am Nachmittag bei der Delegiertenversammlung (DV) nochmals einzubringen, da an der Sportversammlung (SV) die Jahresrechnung lediglich verabschiedet und nicht angepasst werden kann.

MB weist darauf hin, dass die Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER erstellt wird, da dies von Swiss Olympic vorgegeben wird.

Sandrine Roditscheff (SR) vom Schwimmclub Birsfelden stellt die Frage, wie sich der Betrag von CHF 8'000.– im Bereich Breitensport zusammensetzt und ob dieser im Zusammenhang mit den Masters steht.

BH führt aus, dass es sich hierbei, um die Ausgaben betreffend Masters Mini Camp und Erinnerungspreise für die Masters Schweizermeisterschaft handelt. Die Medaillen sowie weitere Ausgaben für die Masters Schweizermeisterschaft sei unter Wettkampfbetrieb verbucht.

SR: Bittet in Zukunft die Masters als einzelnes Konto aufzuführen. Denn dies gehöre nicht zum Breitensport.

BH versichert, dass die Masters für das laufende Geschäftsjahr eine separate Kostenstelle erhalten haben. Somit wird in Zukunft Masters und Breitensport separat ausgewiesen.

Hans Ulrich Schweizer (HUS): Pflichtet dem ebenfalls bei, dass es von nun an zwei Konten, Masters und Breitensport, benötigt.

Vorlegung der Bilanz

Bertrand Grob (BG), Swim Team Lucerne, fragt ob es möglich wäre in Zukunft die Bilanz und die dazugehörigen Liquiditätskennzahlen der Sportart Swimming zu veröffentlichen. Dies sei ein wichtiger Indikator damit man über Jahresrechnung und danach auch unter Traktandum 12. Budget 2025 beurteilen und abstimmen kann.

BH: Weist darauf hin, dass die Bilanz am Nachmittag während der Delegiertenversammlung (DV) präsentiert wird. Denn in der DV werden sowohl die Erfolgsrechnung als auch die Bilanz thematisiert. In der Sportversammlung (SV) werden nur die Gelder, welche der Sparte Swimming zur Verfügung stehen, behandelt. Die gesamte Verbandsbuchhaltung wird separat geführt.

BG betont nochmals, dass bei der Grösse des Verbandes auch eine detaillierte Bilanz erforderlich sei, um die finanziellen Aspekte nachvollziehen zu können.

DT stimmt BG zu und betont, dass für die Beurteilung des Budgets die finanzielle Lage von Swimming bekannt sein muss. Insbesondere ist es wichtig zu wissen, ob Rücklagen aufgelöst werden und ob genügend Mittel zur Verfügung stehen, um das Budget zu decken. Er weist darauf hin, dass diese Informationen im Voraus zur Verfügung gestellt werden sollten.

BH weist nochmals darauf hin, dass die SV die Jahresrechnung zu Händen der DV verabschieden muss und die finale Abnahme am Nachmittag stattfindet und in diesem Rahmen auch die Bilanz präsentiert wird. Da Sandra Zesiger (SZ), Leiterin Finanzen & Personal gerade in den Raum getreten ist, bittet er sie um weitere Klärung.

SZ schliesst sich der Diskussion an und erläutert, dass eine Bilanz in diesem Kontext nicht weiterhelfen wird. Auf der Webseite von Swiss Aquatics ist die Betriebsrechnung und Bilanz angegeben, welcher die Liquidität aufzeigt. Sie schlägt vor, diesen Hinweis aufzunehmen und für das nächste Jahr im Vorfeld der SV zu behandeln und zu kommunizieren.

Laurent Baillif (LB) äussert sich ergänzend, dass die Finanzen in der Vergangenheit nicht mehr in den vier verschiedenen Sportarten unterteilt wurden. Dies führt zu Unsicherheiten bei der Meinungsbildung zu finanziellen Erhöhungen, wie unter Traktandum 10. Antrag 1 Einführung einer Sportbereichgebühr Swimming. Zudem sind die Reserven der einzelnen Sportarten nicht klar erkennbar. Eine detaillierte Darstellung der Reserven im Bereich Swimming wäre daher wichtig.

Verabschiedung der Erfolgsrechnung zu Händen der Delegiertenversammlung, gegebenenfalls ergänzt mit Bemerkungen und Anträgen der Sportversammlung

Beschluss: Die Erfolgsrechnung wird durch ein grosses Mehr verabschiedet (Stimmen dafür: 251; Stimmen dagegen: keine; Enthaltungen: 30). Dazu wird der Kommentar gemacht, dass die Kostenstellen detaillierter ersichtlich sein müssen und ein Hinweis, wo die Bilanz zu finden ist, zu Händen der Delegiertenversammlung verabschiedet.

1.1.1. EMPFEHLUNG DER SPORTVERSAMMLUNG ZUR DÉCHARGEERTEILUNG AN DEN SPORTDIREKTOR ZU HÄNDEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

BH übergibt das Wort an Rolf Ingold (RI), Chef Wettkampfbetrieb

RI macht einen kurzen und generellen Rückblick vom letzten Jahr und erwähnt die positive Zusammenarbeit mit BH. Daraufhin bittet RI die Sportversammlung Schwimmen zur Empfehlung der Déchargeerteilung an den Sportdirektor Swimming Beat Hugenschmidt.

Beschluss: Empfehlung zur Déchargeerteilung an Sportdirektor Beat Hugenschmidt unter Akklamation

BH bedankt sich bei allen Anwesenden für das Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

1.1.2. DÉCHARGEERTEILUNG AN DIE RESTLICHEN MITGLIEDERN DER SPOTDIREKTION

BH bittet die Delegierten um die Déchargeerteilung der weiteren Sportdirektionsmitgliedern. – Markus Buck (Chef Leistungssport), Paulina Kratka (Chefin Nachwuchs), Tobis Gross (Vertreter des Verbandstrainerrrat), Rolf Ingold (Chef Wettkampfbetrieb), Boris Chiavi (Chef Richterbildung & Internationales), Alessio Pietra (Masters), Nadine Bronner-Grandjean (Ausbildung Schwimmen), Peter Takacs (ROS), Ezio Alberti (RSI), Alexis Manaigo (RSR), Sara Mamié (RZO) und Bruno Schwegler (RZW, bis 31.12.2024 im Amt als Fachwart Schwimmen RZW).

BH bedankt sich für ihren Einsatz zugunsten der Sportart Schwimmen

Beschluss: Déchargeerteilung an die weiteren Sportdirektionsmitgliedern unter Akklamation

7. RÜCKSCHAU UND AUSBLICK LEISTUNGSSPORT (ELITE & NACHWUCHS)

MB, Chef Leistungssport, heisst alle Anwesenden von seiner Seite ebenfalls Willkommen und gibt ein Rückblick zum sportlich erfolgreichen Jahr 2024.

Rückschau Leistungssport Elite (Markus Buck)

Folgend eine Übersicht der Geschehnisse im Leistungssport Elite:

Im vergangenen Jahr gab es fünf Weltrekorde und acht Schweizer Rekorde auf der Langen Bahn (acht Männer, keine Frauen und keine Mixed-Staffeln) und 19 auf der kurzen Bahn (19 Männer, keine Frauen und keine Mixed-Staffeln).

An den AQUA Weltmeisterschaften (50 m) in Doha/QAT bestand die Delegation aus fünf Athlet:innen und acht Betreuer:innen. Es resultierten eine Silbermedaille sowie ein 6. & 8. Rang mit drei Finals und fünf Semifinals. Die Persönliche Bestzeiten-Rate (PB-Rate) befand sich bei 63 %, was für diesen Zeitpunkt der Saison sehr gut ist.

An der EA Europameisterschaften (50 m) in Belgrad/SRB bestand die Schweizer Delegation aus 16 Athlet:innen, neun Betreuer:innen. Es resultierten eine Silber- und vier Bronzemedailen mit acht Final- und 15 Semifinalteilnahmen. Die PB-Rate befand sich bei 58%.

Acht Athlet:innen und sechs Betreuer:innen durften die Schweiz an den Olympischen Spielen (50 m) in Paris/FRA repräsentieren. Es war ein spezieller Olympiazyklus, da dieser nur drei Jahre dauerte und dadurch sehr intensiv war. In Paris fanden drei Finals und vier Semifinals mit einer Schweizer Teilnahme statt. Herauszuhoben sind die Bronzemedaille von Roman Mityukov über 200 m Rücken und die Ränge 4. und 5. von Noè Ponti über 100 m respektive 200 m Schmetterling. Die PB-Rate befand sich bei 22,2%. Erfreulicherweise dürfen Daniel Laube, Richter Schwimmen Pool und Renata Coda, Richterin Open Water Swimming die Schweiz als Richter vertreten.

An den AQUA Weltmeisterschaften Kurzbahn (25 m) in Budapest/HUN bestand die Schweizer Delegation aus sechs Athleten und sieben Betreuer:innen. Es resultierten drei Goldmedaillen sowie ein 8. Rang mit vier Final- und vier Semifinalteilnahmen. Ausserdem wurden drei Welt-, drei Europa- und sieben Schweizerrekord erzielt und die PB-Rate befand sich bei 41%.

MB gratuliert allen Athlet:innen und Trainer:innen zu den hervorragenden Leistungen. Insbesondere den folgenden Athlet:innen und ihren Trainer:innen

- Roman Mityukov (GEN, Clément Bailly)
 - OS Paris 3. Rang 200 m Rücken
 - WM Doha 2. Rang 200 m Rücken
 - EM Belgrad 3. Rang 200 m Rücken
- Lisa Mamié (LIMM, Andrea Grassini & Dirk Reinicke)
 - EM Belgrad 2. Rang 100 m Brust
 - EM Belgrad 3. Rang 200 m Brust
- Antonio Djakovic (SCU, Paul Kutscher)
 - EM Belgrad 3. Rang 200 m Freistil
 - EM Belgrad 3. Rang 400 m Freistil
- Noè Ponti (NSL/SCU, Massimo Meloni & Andrea Mercuri)
 - WMKB Budapest 1. Rang 50 m & 100 m Schmetterling sowie 100 m Lagen
 - OS Paris 4. Rang 100 m & 5. Rang 200 m Schmetterling
 - AQUA Welt Cup 2. Rang im Gesamtranking

Rückschau Leistungssport Open Water (Markus Buck)

An der AQUA Weltmeisterschaft Open Water in DOHA/QAT hat Christian Schreiber, SVSW, als einziger Schweizer Athlet mit zwei Betreuer:innen teilgenommen. Er konnte über 10 km einen 42. Rang und über 5 km einen 19. Rang erzielen.

Christian Schreiber (SVSW) und Paul Niederberger (LA) haben an der EA Europameisterschaften Open Water in Belgrad/SRB eingeschrieben und wurden von drei Betreuer:innen begleitet. Es resultieren ein 23. Rang über 10 km und einen 12. Respektive 15. Rang über 5 km. Zudem wurde eine Richterin von uns nominiert und aufgeboten.

Fünf Athlet:innen und drei Betreuer haben an der AQUA Juniorenweltmeisterschaften Open Water in Alghero/ITA teilgenommen. Es resultierte ein 4. Und 14. Rang über die 5 km.

An der EA Junioreneuropameisterschaften Open Water in Wien/AUT haben acht Athlet:innen, vier Betreuer und ein Richter teilgenommen. Es resultierte ein 8. Rang über die 5 km und ein 12. Rang über 4x1500 m im Team.

Rückschau Leistungssport Nachwuchs (Paulina Kratka)

Paulina Kratka (PK) übernimmt das Wort, da sie seit Januar 2024 für den Nachwuchs-Bereich verantwortlich ist.

Im Jahr 2024 hat der Nachwuchs am Berlin Swim Open in Berlin/GER als Multinations-Ersatz teilgenommen, da sich dieser mit dem Nationalen Meisterschaften überschnitten hat. Die Delegation bestand aus 56 Athlet:innen (Youth und Junior:innen) und neun Betreuer:innen.

An den EA Junioren Europameisterschaft in Vilnius/LTH haben 31 Athlet:innen, neun Betreuer:innen und zwei Richterinnen teilgenommen. Ein engagiertes, motiviertes und ambitioniertes Team. Zwei Finals und sieben Semifinals wurden geschwommen. Die PB-Rate betrug 28%.

Bei den Central European Countries Junior Meeting in Belgrad/SRB bestand die Delegation aus 14 Athlet:innen und fünf Betreuer:innen. Insgesamt wurden fünf Finals und 16 Semifinals/Top-16 geschwommen und die PB-Rate betrug 55%.

Danksagungen für die Mitarbeit im Jahr 2024

Die Zusammenarbeit mit den Leading & Event Coaches 2024, Elena Nembrini, Gabriel Schneider, Clément Bailly, Pablo Kutscher, Fausto Mauri und Florent Tresarieu wird als sehr bereichernd erachtet und wird dankt.

Bei den Event Coaches im Open Water fand die Übergabe von Elena Nembrini zu Gabriel Schneider nun definitiv statt. MB bedankt sich herzlich bei Elena Nembrini für ihre langjährige Arbeit im Bereich Open Water.

MB dank des weiteren Dr. Philippe Wildisen für Unterstützung als CMO in den vergangenen Jahren. Er ist nach den Olympischen Spielen in Paris zurückgetreten. Neu ist Dr. Sibylle Matter Brügger CMO, MB dankt ihr ebenfalls und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Ebenso wird die Zusammenarbeit mit den weiteren Mitgliedern des Swiss Aquatics Swimming Medical Team gedankt. Dies sind Patrick Siragusa, Hugo Pinto, Nicola Poulsen, Eugenio Bianchi, Stefano Grosjean, Isa Mucignat, Alessia Schera, Pascal Goll, Antoine Brondell, Stefano Chisari und Federico Mazzuchelli.

Abschliessend wird den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (Nina Kost, Joël Jossi und Selina Huonder), den Mitarbeitenden der Swiss Aquatics Training Base (Massimo Meloni, Andrea Mercuri, Luca Marin und Erica Leeuwenbur), den Sportwissenschaftlern am BASPO (Dr. Dennis Born und Chantal Widmer), Regula Späni für die Medienkoordination, Patrick Krämer und Roldy Cueto Cabrera als Fotografen, Daniela Torre als Umfeldmanagerin, Ondrej Kubinak als Rennanalyst und Christina Baldasarre als Sportpsychologin gedankt.

Rückschau Masters (Alessio Pietra)

MB übergibt das Wort an Alessio Pietra (AP), Vertreter Masters.

AP begrüsst die Delegierten auch von seiner Seite und gibt einen kurzen Einblick in den Mastersbereich.

Im letzten Jahr wurden mehrere Medaillen an internationalen Wettkämpfen (WM Doha 2024 (11x Gold, 9x Silber, 6x Bronze) und EM Belgrad 2024 - 27x Gold, 12x Silber, 13x Bronze) durch rund 25 Schwimer:innen von rund 20 verschiedenen Vereinen gewonnen. Hierbei ist Carla Stampfli (SRSO) mit vier erzielten Masters-Weltrekorden

über 50 m Schmetterling (Langbahn) und 50 m & 100 m Rücken sowie 50 m Schmetterling (Kurzbahn) hervorzuheben. Folgend ein Zahlenüberblick des vergangenen Masters Jahr:

Highlights im Jahr 2024 – Bereich Masters

- Rekordbeteiligung bei den Masters SM mit über 400 Schwimmer:innen
- Erfolgreiche Durchführung des ersten Master Mini Camps in Sursee – ein Meilenstein für Austausch und Weiterentwicklung
- Stärkung der nationalen Masters-Community durch eine WhatsApp-Gruppe mit über 160 aktiven Mitgliedern aus der ganzen Schweiz

Ausblick Masters (Alessio Pietra)

AP erläutert kurz welche Ereignisse im Jahr 2025 im Masters Bereich anstehen. Hier eine Aufzählung:

- Zweites Masters Mini Camp in Sursee vom 9.–11. Mai 2025
- Einführung neuer Erinnerungsmedaillen an der Masters-SM
- Internationale Highlights: Masters-WM in Singapur, Masters-EM in Lublin (Polen)
- Nationale Meisterschaft: Masters-SM in Chur vom 1. - 2. November 2025

AP bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten, die sich für die Masters einsetzen.

Fragen aus dem Publikum:

Eisschwimmen im Masters Bereich

LB, Ehrenmitglied und Delegierter Vevey Natation, fragt nach der Integration von Master im Bereich Eisschwimmen. Er erwähnt, dass die Icebreakers Gruppe von Vevey Natation an Kaltwasserwettkämpfen teilnimmt und eine Schwimmerin kürzlich Europameisterin wurde.

RI antwortet, dass das Eisschwimmen aktuell in der Schweiz in einem separaten Sportverband angegliedert ist. Es gab vor einiger Zeit eine Kontaktanfrage auf Zusammenarbeit, dieser Austausch wurde jedoch nicht vertieft.

Ausgaben im Bereich Masters

SR vom SC Birsfelden fragt nach dem Verwendungszweck der budgetierten CHF 5'000 Franken und möchte wissen, ob dies für das Masters Mini Camp eingesetzt wird.

AP bestätigt, dass ein Teil der budgetierten CHF 5'000.- für das Masters Mini Camp investiert werden. Die Teilnehmenden Schwimmer:innen beteiligen sich jedoch auch an den Kosten durch eine Teilnahmegebühr. Mit dem Budgetierten Betrag, werden bspw. auch die Give-aways für die Masters Schweizermeisterschaften gedeckt.

SR: Diese Aussage erfreut und zeigt, dass bei der SV im Jahr 2024 angekündigte Masters Camp aufgestellt und finanziell unterstützt wurde.

Ausblick Leistungssport Elite (Markus Buck)

MB gibt den Delegierten einen Ausblick auf die Tätigkeiten im Jahr 2025 und die laufenden Projekte im Bereich Leistungssport Elite.

Laufende Projekte:

- Weiterentwicklung des AMS dank der Fördermittel für Sportwissenschaft von Swiss Olympic
- Vertrieb und Weiterentwicklung eines eigenen Video-Trolleys mit CH-Startup

Schweizermeisterschaften 2026 in Uster:

- Vorbereitung und Qualifikation der Höhepunkte im Jahr 2026

Stand Vorbereitungen int. Höhepunkte 2025:

- Vom 28.-30. Mai findet die EA EM OW in Starni Grad / CRO statt, es haben sich hierfür zwei Athleten qualifiziert
- Vom 19.-22. Juni folgt die EA JEM OW in Setubal / POR, an der neun Athleten:innen teilnehmen werden
- Vom 26.-29. Juni wird die EA U23 EM in Samorin / SVK zum zweiten Mal ausgetragen und wir entsenden acht Athleten:innen
- Vom 15.-20. Juli findet die AQUA WM OW in Singapur / SGP statt, für welche sich zwei Athleten qualifiziert haben
- Die Beckenwettbewerbe der AQUA WM Singapur / SGP laufen vom 27.07.-03.08. und es werden fünf Athleten teilnehmen. Lisa Mamić, die an der Langbahn Schweizermeisterschaft krankheitsbedingt abwesend war, wird eine Wildcard für eine weitere Qualifikationsmöglichkeit gewährt.
- Vom 17.-23. Juli laufen parallel die FISU WUG in Berlin / GER, für welche wir 16 Athleten:innen zusammen mit SUS (Swiss University Sports) selektiert haben

Ausblick:

- Erfreulich ist die in Fahrt kommende Digitalisierung, bspw. im Bereich Richter
- Abzuwarten bleiben die Ergebnisse der politischen Diskussion über Sparmassnahmen im Sport
- Zudem warten wir auf weitere Informationen zum neuen Verbandsfördermodell von SOA ab 2027
- Ebenso warten wir auf mehr Informationen zum Qualifikationssystem für LA 2028

Nach wie vor erfreulich ist, dass all diese Projekte und Konzepte im Konsens mit zahlreichen Vertretern unseres Verbandes erarbeitet wurden – Trainervertreter, Regionalvertreter, Richtervertreter, Clubvertreter – zahlreiche Personen haben sich hier sehr engagiert und konstruktiv eingebracht.

Ausblick Leistungssport Nachwuchs (Paulina Kratka)

PK gibt einen kurzen Ausblick, welcher den Nachwuchs betrifft.

Anstehende Wettkämpfe:

- JEM Samorin / LTU 01. - 06. Juli,
Qualifikationsperiode fast abgeschlossen, läuft noch bis Ende April

- EYOF Skopje / MKD, 20.-26. Juli
Stand Qualifikation: Limitiert in der Selektion
Aktuell läuft die Qualifikationsperiode bis Ende April, anschliessend wird die Selektion finalisiert

- ➔ Vorbereitungslager für die Athleten den JEM und EYOF findet vom 22. Mai bis 1. Juni 2025 in Sursee statt

Folgend Informationen für die Nachwuchs-Stützpunkte:

- Aktuell werden Stützpunktbesuche durch die Chefin Nachwuchs Paulina Kratka geplant und durchgeführt
- Alle Informationen für die NWF-Label-Vergabe für die Jahre 2026 und 2027 ist unter [Nachwuchsförderung](#) zu finden

8. FESTSETZUNG DER LIZENZGEBÜHREN UND ANDERER GEBÜHREN DES SPORTBEREICHS

Antrag 1: Einführung einer Sportbereichgebühr Swimming

BH erläutert den Delegierten den Antrag 1 Einführung einer Sportbereichgebühr Swimming. Folgend die wichtigsten Punkte seiner Ansprache:

Finanzanalyse:

Die Sportdirektion Swimming hat eine tiefgehende Finanzanalyse durchgeführt, aus der folgende Erkenntnisse hervorgehen:

- Nur 30% des Sportartertrags stammt aus Eigenmitteln, was von Swiss Olympic kritisiert und mit Punktabzug sanktioniert wird.
- Aktuell hat Schwimmen 34 von 37 möglichen Punkten, so dass kaum noch Optimierungspotential besteht (die fehlenden Punkte könnten mit einem int. Grossereignis und mehr Eigenmittel generiert werden) jeder Punkt bedeutet ungefähr CHF 25.000 an Fördermitteln.
- Schwimmen hat in diesem Bereich die Möglichkeit, durch die Einführung eines Sportartenbeitrags zusätzliche Mittel zu generieren.

Vorgeschlagene Sportbereichgebühr:

Ein Sportartenbeitrag von CHF 35.- wird für alle Mitglieder eines Vereins in der Sparte Swimming, exkl. Schwimmschüler:innen, Passivmitglieder, Trainer:innen vorgeschlagen. Dies soll zusätzlich zum Mitgliederbeitrag erhoben werden, wobei der Beitrag nicht dem Gesamtverband zur Verfügung steht, sondern direkt der Sportart Schwimmen zugutekommt.

Verwendung der Mehreinnahmen:

- 35% sollen in die Sportartentwicklung fliessen, z.B. für nationale Wettkämpfe, Masters-Angebote, Richterwesen und Breitensport-Events.
- 35% sollen in die Nachwuchsförderung und Talententwicklung investiert werden.
- 17,5% sollen in die Leistungssportförderung, insbesondere für Athleten und Trainer im Schwimmen und Open Water Schwimmen, fliessen.
- 12,5% sollen in den Aufbau von Rücklagen für die Sportart fliessen, die über einen Olympiajahrzyklus angespart werden und im Bedarfsfall aktiviert werden können.

Ziel

Die Einführung der Sportbereichgebühr wird als notwendig erachtet, um die finanzielle Stabilität zu erhöhen und die Weiterentwicklung der Sportart langfristig zu sichern. Zudem soll die Gebühr den Anteil der Eigenmittel erhöhen, besonders in Hinblick auf zukünftige Änderungen in der Verbandsfinanzierung von Swiss Olympic.

Empfehlung der Sportdirektion:

Die Sportdirektion Swimming empfiehlt ein klares **Ja** zu diesem Antrag, um den Schwimmsport finanziell zu stärken und weiterzuentwickeln.

Fragen aus Publikum:

Corinne Siegfried (CS), Schwimmverein beider Basel, fragt nach ob die Mitglieder der Schwimmschulen miteinberechnet werden. Das müsste wie bei der Erhebung der Mitgliedergebühr der Geschäftsstelle exkludiert werden.

BH bestätigt, dass die Erhebung wie bei der Mitgliedergebühr der Geschäftsstelle geregelt wäre, sprich ohne Schwimmschulen.

CS erkundigt sich nach dem Stand der Reserven, um sicherzustellen, dass man nicht in zwei Jahren wieder am selben Punkt steht und erneut die Gebühren erhöhen muss.

BH: Dieses Jahr brauchen wir zusätzliche CHF 220'000, um die aktuellen Bedürfnisse zu decken. Ziel muss es sein, aus den Einnahmen der Sportbereichgebühr neue Reserven zu bilden.

Killian Hervé (KH), Lancy Natation, hat eine Klärungsfrage betreffend der Berücksichtigung der Mitgliederzahlen für die Punktevergabe / Einstufung bei Swiss Olympic.

MB erläutert, dass die Anzahl der Mitglieder keine Relevanz für die Einstufung bei Swiss Olympic hat. Hier wäre ein Kriterium die Steigerung des Eigenkapitals. Dies könnte durch die Einnahmen aus dem Sportartenbeitrag Swimming erreicht werden. Zudem erklärt er, dass für den NWF-Sockelbetrag die gemeldeten J+S Zahlen von Bedeutung sind.

Alexis Manaigo, RSR, macht den Vorschlag die Schwimmschüler:innen für die Erhebung ebenfalls zu berücksichtigen, damit der Betrag pro Kopf gesenkt werden kann. Er weist darauf hin, dass CHF 5–10 pro Mitglied für alle (inkl. Schwimmschulen) im Vergleich zu CHF 35 eine deutlich geringere Belastung darstellen würde.

BH entgegnet, dass bei der Einführung der Mitgliedergebühr des Verbandes eine intensive Diskussion über die Schwimmschulen geführt wurde und man diese bewusst ausgeschlossen habe, um ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber privaten Schwimmschulen und solchen, die Swimsports angehören, zu erhalten. Zudem ist uns die Zahl von rund 11'000 Mitgliedern in der Sparte Swimming bekannt, womit eine konstante und verlässliche Berechnungsgrundlage gegeben wäre.

Beat Wiedmer (BW), Schwimmclub Fricktal, äussert Bedenken hinsichtlich des Inkassos bei kleineren Vereinen. Die eingeführte Mitgliedergebühr von vor zwei Jahren übernimmt sein Club für die Mitglieder. Bei einer weiteren Gebühr wäre eine Übernahme durch den Verein nicht mehr vertretbar. Er befürchtet, dass es zu Abgängen kommen könnte.

DT vom Schwimmclub Aarefisch sagt, dass er nachvollziehen kann, dass Swimming zusätzliche Mittel benötigt, um den Schwimmsport weiterentwickeln zu können. Er entgegnet jedoch, dass die Aufarbeitung der Sportbereichsgebühr stark jener der Mitgliedergebühr vor zwei Jahren ähnelt. Es sei nicht klar, für welche konkreten Projekte das generierte Geld eingesetzt werden würde.

Fabio Consani (FC), Limmat Sharks Zürich, pflichtet DT bei und erwähnt, dass die Transparenz höher sein dürfte und man versuchen, muss im Bereich Sponsoring Einnahmen zu generieren.

SR macht die Delegierten darauf aufmerksam, dass Swiss Aquatics an einem Projekt für eine Plattform für die Schwimmschulen arbeitet. Hierüber wäre es möglich die CHF 5.- bis CHF 10.- für die Schwimmschulen zu verbuchen. Das Projekt wird am Nachmittag in der DV detaillierter vorgestellt.

Jürg Ulrich (JU), Ehrenmitglied, weist darauf hin, dass die Delegierten ein Änderungsantrag machen können, um den vorliegenden Antrag abändern zu können.

Änderungsantrag von Alexis Manaigo, RSR

Sportartenbereichsgebühr einführen – CHF 5.- für alle Schwimmschüler:innen und CHF 10.- für alle weiteren Mitglieder die der Sportart Swimming angehören.

Es folgt eine rege Diskussion, ob der Antrag in Bezug auf die Schwimmschüler:innen angepasst werden darf, da diese im vorliegenden Antrag nicht erwähnt werden. HUS bestätigt, dass dies nicht möglich ist, denn nur der effektive Antrag dürfe angepasst werden. Die Thematik Schwimmschulen würde einen neuen Antrag betreffen.

Aus diesem Grund ist dieser Änderungsantrag nicht gültig.

Die lange Diskussion über die Sportbereichsgebühr wird aus Zeitgründen abgebrochen und es wird zur Abstimmung gebeten.

Beschluss: Dieser Antrag ist mit grossem Mehr abgelehnt (Ja-Stimmen: 58; Nein-Stimmen: 223).

Antrag 2: Abnahme des neuen Gebührenblatt «Gebühren der Sportbereiche für die Saison 2025/2026»

BH beantragt des Weiteren die weiteren Gebühren für die Saison 2025/2026 unverändert zu belassen.

Die Ergänzung zur Sportbereichsgebühr ist nicht mehr von Bedeutung, da der Antrag 1 unter *Traktandum 10. Festsetzung der Lizenzgebühren und andere Gebühren des Sportbereichs* abgelehnt wurde.

Die Lizenzgebühren und weitere Gebühren sind alle gleichgeblieben. Es haben sich lediglich die Jahrgänge geändert und bei der Jahreslizenz Juniors + Elite wird neu noch "+Masters" ergänzt.

Änderungsantrag von Dirk Thölking, Schwimmclub Aarefisch

DT beantragt, dass die folgenden Lizenzen je um CHF 50.- erhöht werden:

- Startberechtigung Kids Liga
- Jahreslizenz Kids
- Jahreslizenz Age Groups
- Jahreslizenz Juniors + Elite

Der Änderungsantrag wird mit deutlichem Nein-Anteil abgelehnt. (Ja-Stimmen: 84; Nein-Stimmen: 178)

Beschluss: Gebührenblatt «Gebühren der Sportbereiche für die Saison 2025/2026» wird mit einem grossen Mehr angenommen (Ja-Stimmen: 258). Die Lizenzgebühren bleiben gleich wie in der aktuellen Saison.

9. STATUS INFRASTRUKTURFONDS

Zur Unterstützung der Vereine wurden im Jahr 2024 insgesamt sechs Anträge aus vier Vereinen über den Infrastrukturfond gutgeheissen und finanziell mit CH 20'000.- aus dem ordentlichen Budget unterstützt. Dies sind auch Anträge, die teilweise bereits seit Längerem eingegangen, aber noch nicht bearbeitet wurden.

Folgend eine Übersicht:

- SVB, LED-Bildwand	CHF 9'400.-
- SVB, Verkabelung	CHF 600.-
- AARE, OW Transponder	CHF 3'100.-
- AARE, Lautsprecher	CHF 400.-
- Walliser Schwimmverband, Anschlagplatten	CHF 2'500.-
- Nuoto Chiasso, Startblöcke	CHF 4'000.-

Auch im neuen Budget 2025 sind wiederum CHF 20'000.- für den Infrastrukturfonds reserviert. Anträge können sehr gerne an swimming@swiss-aquatics.ch eingereicht werden.

10. BUDGET 2025

BH präsentiert das Budget 2025 und fügt einige Erläuterungen hinzu:

- Das Budget 2025 weist eine Unterdeckung von rund CHF 219'000.- auf. Dies, obwohl wir keine zusätzlichen Massnahmen geplant oder Gross-Projekte gestartet werden. Im Bereich Richterwesen werden rund CHF 15'000.- für die neue Ausrüstung und CHF 20'000.- für die Digitalisierung eingeplant. Im Ressort Wettkampfwesen sind rund CHF 30'000.- für die dringend notwendigen Erneuerungen von Wettkampfmaterial vorgesehen.
- Der Trainer Round Table mit den Mandats- und Verbandstrainern wird aus dem regulären Budget Leistungssport abgedeckt.
- Der Rest der Mehrkosten ist auf die regulären Teuerungen und Preissteigerungen bei internationalen Meisterschaften zurückzuführen.
- Zu beachten ist, dass mit dieser Aktivierung von Reserven die Mittel von Swimming erschöpft sind. Dies sieht bei den anderen Sportarten ähnlich aus.

Aus dem Publikum sind verschiedene Verständnisfragen aufgetaucht, diese haben BH und MB beantwortet.

Beschluss: Das Budget 2025 Swimming wird von der SV mit grossem Mehr und ohne Kommentare zu Händen der Delegiertenversammlung verabschiedet (Ja-Stimmen: 242).

11. ANTRÄGE UND GESCHÄFTE IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH DER SPORTVERSAMMLUNG

Allgemeine Bemerkung:

Alle 5 Anträge sind in der Sportdirektion mit den Vertretern der Region und des VTRs behandelt worden. Die Sportdirektion empfiehlt die Annahme aller Anträge. Für die Annahme wird das 2/3 Mehr der SV benötigt.

RI präsentiert die ersten drei Anträge der Sportversammlung.

Antrag 1 betreffend Reglement 3.1: «Wettkampfreglement Schwimmen»

Anmerkung Publikum:

JU bittet die Anträge sorgfältig vorzubereiten und zu redigieren. Betreffend den Reserveschwimmern hat er einen Verbesserungsvorschlag.

Änderungsantrag:

Wettkampfreglement 3.1, Artikel 3.4

Ursprünglichen Satz aus Antrag 1: Anpassungen im Reglement «Wettkampfreglement Schwimmen»:

Auf den Endlauflisten ~~muss kann mindestens~~ ein Reserveschwimmer für eine allfällige Teilnahme vorgemerkt sein. *Bei den Meisterschaften des SSCHV (gem. Kapitel 7) wird nur ein (1) Reserveschwimmer aufgeführt*

Vorschlag JU für neue Formulierung:

Auf den Endlauflisten ~~muss kann mindestens~~ ein *oder mehrere* Reserveschwimmer für eine allfällige Teilnahme vorgemerkt sein. *Bei den Meisterschaften des SSCHV (gem. Kapitel 7) wird nur ein (1) Reserveschwimmer aufgeführt*

Der Änderungsantrag wird unter Akklamation angenommen.

Beschluss: Keine Gegenstimme, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2 betreffend Reglement 3.7: «Schweizerische Vereinsmeisterschaften Schwimmen»

Anmerkungen Publikum:

DT, Schwimmclub Aarefisch, erkundigt sich, ab wann das angepasste Reglement 3.7: «Schweizerische Vereinsmeisterschaften Schwimmen» gültig ist.

RI: Ab der nächsten Saison, sprich 2025/2026

JU, Ehrenmitglied hat erneut eine Verbesserung für eine Formulierung:

Änderungsantrag:

Wettkampfreglement 3.7, Artikel 4.1

Ursprünglichen Satz aus Antrag 2: Anpassungen im Reglement «Schweizerische Vereinsmeisterschaften Schwimmen»:

Setzt ein Verein in der Finalrunde *NLA oder NLB* Schwimmer ein, die in der Regionalliga C geschwommen sind, ist das Resultat der Regionalliga C ungültig. *Diese Regelung gilt nicht für Schwimmer, die in einem Team eingesetzt wurden, das anschliessend in die NLB aufgestiegen ist*

Vorschlag JU für neue Formulierung:

Setzt ein Verein in der Finalrunde *NLA oder NLB* Schwimmer ein, die in der Regionalliga C geschwommen sind, ist das Resultat der Regionalliga C ungültig. *Diese Regelung gilt nicht für Schwimmer, die in einem Team eingesetzt werden, das anschliessend in die NLB aufsteigt.*

Der Änderungsantrag wird unter Akklamation angenommen.

Beschluss: Keine Gegenstimme, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 betreffend Reglement 3.8: «Long Distances» Schweizermeisterschaften

Anmerkungen Publikum:

DT, Schwimmclub Arefisch, versteht den Ansatz, würde es jedoch begrüssen, wenn NT-Zeiten berücksichtigt würden, sofern freie Bahnen vorhanden sind.

Änderungsantrag:

Wettkampfreglement 3.8, Artikel 3.1, Buchstabe d

Ursprünglichen Satz aus Antrag 3: Anpassungen im Reglement «Long Distance»:

Bei freien Startplätzen in einer Serie, können auch schlechtere Richtzeiten oder in besonderen Fällen auch NT (no time) berücksichtigt werden. Ihnen werden die schlechtesten Richtzeiten zugewiesen, so dass ihnen die aufzufüllenden Bahnen zugeteilt werden. Eine extra Serie wird aber nicht ausgetragen. *Beim Auffüllen von freien Startplätzen soll eine gerechte Verteilung zwischen der Anzahl der zu berücksichtigende Damen und der Anzahl der zu berücksichtigende Herren gewährleistet werden*

Vorschlag DT für neue Formulierung:

Bei freien Startplätzen in einer Serie, können auch schlechtere Richtzeiten oder in besonderen Fällen auch NT (no time) berücksichtigt werden. Ihnen werden die schlechtesten Richtzeiten zugewiesen, so dass ihnen die aufzufüllenden Bahnen zugeteilt werden. Eine extra Serie wird aber nicht ausgetragen. *Beim Auffüllen von freien Startplätzen soll eine gerechte Verteilung zwischen der Anzahl der zu berücksichtigende Damen und der Anzahl der zu berücksichtigende Herren gewährleistet werden*

Der Änderungsantrag wird unter Akklamation angenommen.

Beschluss: Keine Gegenstimmt der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4 betreffend Reglement 3.4.1: «Schweizerische Nachwuchs Wettkämpfe - Kidsliga»

Dieser Antrag wird von Paulina Kratka (PK), Chefin Nachwuchs, vorgetragen.

Anmerkung Publikum:

HUS, Ehrenpräsident, weist darauf hin, dass die Reglementsnummer angepasst werden muss, da sich die Zuständigkeit für dieses Reglement verschiebt. Bei 2-stelligen Reglementsnummern sind die Reglemente in der Kompetenz der SV und bei 3-stelligen Reglementsnummern ist die Kompetenz in der Sportdirektion.

RI: Wird diesen Punkt aufnehmen und anpassen.

Beschluss: Keine Gegenstimme, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 5 betreffend Reglement 3.5.: «Richterbrevet Schwimmen»

Diesen Antrag präsentiert Boris Chiavi (BC), Chef Richterwesen.

Anmerkung Publikum:

Andreas Tschanz (AT), fragt sich, ob die geplanten Änderungen, eine deutliche Verlagerung von Zuständigkeiten von der Sportdirektion zum Ressort Richter bedeutet. Dies wird kritisch gesehen, da damit wesentliche Entscheidungsbefugnisse zentralisiert werden – insbesondere durch die Streichung des 2 Art. auf Seite 6 "jeder Regionalverband benennt mindestens eine ausbildungsverantwortliche Person für die Richterbildung Schwimmen" und die Streichung "welches von Verbandes wegen Mitglied der SR-Kommission ist". Die Regionen bilden jedoch rund 95 % der Richter aus, was ihre Rolle besonders wichtig macht. Die geplanten Änderungen würden sie komplett von Entscheidungsprozessen ausschließen. Zudem widerspricht die vorgeschlagene Teilrevision einem bestehenden Selektionskonzept für internationale Einsätze, dass die Sportdirektion Schwimmen involviert. Auch Streichungen wie die der Ernennung von Delegierten und SR-Regional werden kritisiert. Insgesamt wird empfohlen, den Antrag abzulehnen, da er zentrale Aufgaben auf ein Ressort konzentriert und die bedeutende Rolle der Regionen missachtet.

Er schlägt vor, den Antrag abzulehnen, da die Regionalvertreter kein Mitspracherecht bei der Auswahl der Richter haben, was die Transparenz und Beteiligung beeinträchtigen würden. Die Streichung des Textes "ist Mitglied in der SR-Kommission" wurde beanstandet.

BC antwortet, dass die Mitgliedschaft an der SR-Kommission gestrichen wurde, da diese mit der Umstrukturierung des Richterwesens nicht mehr existiert. Weiter erfolgt die Streichung der Delegierten aus dem Reglement, da diese keine Richterfunktion ist und somit die Ausbildung nicht Sache des Richterwesens ist und dass sich die zusätzlichen Zuständigkeiten teilweise aus der fehlenden Regelung des aktuellen Reglements ergeben.

Die Organisation des Ressort Richterwesen oder einer eventuellen Schiedsrichterkommission ist Sache des Sportdirektors und wird weder im Reglement Richterbrevets noch in einem anderen Reglement geregelt.

Er erklärt weiter, dass die Änderung darauf abzielt, den Regionen eventuell mehr Kompetenzen zu geben und insbesondere die Prozesse zu vereinfachen, wie z.B. dass die Regionalverbände ein Empfehlungsschreiben einreichen müssen, um eine Schiedsrichterausbildung zu beantragen.

Die Prozesse, Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden werden in den Anhängen geregelt. In jedem Fall soll der übergeordneten Instanz eine Informationspflicht und ein Vetorecht eingeräumt werden, um die Transparenz zu gewährleisten.

Renata Coda (RC), Mitglied des Richterwesens, bestätigt, dass die Regionen in die Änderungen einbezogen wurden. Zudem sei es ein Anliegen gewesen die regionalen Zuständigkeiten zu stärken. Die nationalen Aufgaben bleiben bei der Sportdirektion.

LB, Ehrenmitglied, teilt ATs Ansicht und sieht die Streichung der Richterkommission als Rückschritt an und ruft ebenfalls dazu auf den Antrag abzulehnen.

DT, Schwimmclub Aarefisch, fragt betreffend der Ausbildung "Spezialisierung Data", ob dies nun eine Voraussetzung sei, um Schweizermeisterschaften durchzuführen.

BC antwortet, dass keine Einschränkung besteht und dass die Zeitmessung ein zusätzliches Schulungsangebot sei.

Karel Novi (KN), Schwimmclub Uster, befürchtet, dass die Verschiebung der Zuständigkeiten zu Interessenskonflikten führen könnte.

Thomas Gerber (TG), Präsident ROS, fragt wie die Ausbildungsbeauftragten im Richterwesen in den Prozess der Änderungen einbezogen wurden.

BC entgegnet, dass die Ausbildungsbeauftragten in bilateralen Meetings einbezogen wurden und die Änderungen mitausgearbeitet haben.

Beschluss: Dieser Antrag wurde mit einem 2/3 Mehr abgelehnt (Ja-Stimmen:39; Nein-Stimmen: 99).

12. AUSZEICHNUNGEN UND ERHUNGEN

Ehrungen Veranstalter Nationale Meisterschaften 2024/2025

Die anwesenden Veranstalter werden geehrt und ihren Vertretern ein Geschenk überreicht.

Meisterschaften 2024

- LA, Schweizer Nachwuchs Cup Final
- TURR, 5 km Schweizermeisterschaft
- SCU, Sommer Schweizermeisterschaft
- SVB, Nachwuchs Schweizermeisterschaft

- AST, Open Water Schweizermeisterschaft
- LA, Masters Schweizermeisterschaft
- STL, Kurzbahn Schweizermeisterschaft
- TURR, Schweiz. Vereinsmeisterschaft Final Nachwuchs

Meisterschaften 2025

- CNY, Schweizer Nachwuchs Cup Final
- AARE, Langbahn Schweizermeisterschaft
- SCU, Schweizer Vereinsmeisterschaft NLA & NLB

Grosser Applaus und herzlichen Dank an alle Veranstalter für die Austragung der Schweizermeisterschaften!

Ehrung von Elena Nembrini (online zugeschaltet vom World Cup OW in Ibiza):

Im Jahr 1990 übernahm sie das Amt als Nationaltrainerin Open Water. In den vergangenen 34 Jahren hat sie über 100 Athlet:innen begleitet und geformt. Sie hat sich auch stetig bei anderen Organisationen wie J+S, EA oder AQUA eingesetzt und den Bereich Open Water über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt. **Ein grosser Dank Elena!**

(Die Ehrung wurde von Marco Manzocchi, TURR entgegengenommen und an Elena Nembrini weitergeleitet)

Elena bedankte sich von Herzen für die Worte von BH.

Das Publikum applaudierte und dankte somit ebenfalls Elena für ihre geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

13. WAHL DER VERTRETER:INNEN IN DIE ATHLET:INNENKOMMISSION DES SPORTBEREICHES SWIMMING FÜR DIE AMTSPERIODE 2025-2029

Zur Wahl stellen sich Lisa Mamié und Noè Ponti.

Beschluss: Unter Akklamation angenommen

14. WAHL DER WAHLLEITENDEN PERSON FÜR DAS TRAKTANDUM 17

BH: Vorschlag die Leitung an Laurent Ballif, Ehrenmitglied zu übergeben

Beschluss: Unter Akklamation angenommen

15. WAHL DES SPORTDIREKTORS FÜR DIE AMTSPERIODE 2025-2029

Laurent Ballif erläutert, dass Beat Hugenschmidt in den vergangenen zwei Jahren gezeigt habe, dass er motiviert und kompetent ist, den Sportbereich Swimming zu führen und weiterzuentwickeln. LB schlägt vor Beat Hugenschmidt für die Amtsperiode 2025-2029 zu wählen.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt gab es keine Gegenkandidatur.

LB erwähnt, dass es jedoch möglich sei sich jetzt noch als Gegenkandidat:in stellen zu lassen.

Vom Publikum gibt es jedoch keine Reaktion und somit wird darüber abgestimmt, ob BH als Sportdirektor Swimming 2025-2029 aufgestellt wird.

Beschluss: Beat Hugenschmidt ist mit einem grossen Mehr als Sportdirektor Swimming für die Amtsperiode 2025-2029 gewählt (Ja-Stimmen: 234; Nein-Stimmen/Enthaltungen: keine).

16. VERGABE NATIONALE MEISTERSCHAFTEN 2025/2026

Meisterschaften 2025/2026

RI präsentiert die Vergabe der Meisterschaften. Diese können auf der Website von Swiss Aquatics eingesehen werden: <https://www.swiss-aquatics.ch/leistungssport/swimming/nationale-meisterschaften/>

RI verkündet zudem, dass die Schweizermeisterschaften bis und mit 2028, vergeben sind. Somit für einen kompletten Olympiazyklus. Er bedankt sich bei allen für diese Zusammenarbeit!

17. ORIENTIERUNG ÜBER DIE SPORTVERSAMMLUNG VOM 25. APRIL 2026

Die nächste ordentliche Sportversammlung findet am 25. April 2026 statt. Der Veranstaltungsort wird zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

18. DIVERSES

Alexis Manaigo, RSR: Beantragt, dass die Sportversammlung darüber abstimmt, eine ausserordentliche Sportversammlung einzuberufen, um eine neue Abstimmung zur Sportbereichsgebühr zu machen.

Sein Vorschlag: CHF 5.- für Schwimmschüler:innen und CHF 10.- für die weiteren Mitglieder des Sportbereichs Swimming zu erheben.

Hans Ulrich Schweizer macht die SV darauf aufmerksam, dass unter dem Traktandum 20 Diverses nicht abgestimmt werden darf.

Die Diskussion wird von verschiedenen Personen weitergeführt. Es wird vorgeschlagen, eine Projektgruppe zu bilden, die sich mit der möglichen Einführung einer Sportbereichsgebühr beziehungsweise alternativen Einnahmequellen auseinandersetzen soll. Sobald diese Projektgruppe ein Lösungsvorschlag hat, soll darüber an einer ausserordentlichen SV abgestimmte werden.

BH nimmt diesen Wunsch auf und wird ihn in der Sportdirektion einbringen. Informationen folgen zu gegebener Zeit.

ENDE